

Jahresbericht



2019

*Soziale***Dienste**

Region Laupen

Krankenhausweg 14
Postfach 103
3177 Laupen
T 031 747 20 40
F 031 747 20 49
sozialesdienste@sodirela.ch
www.sodirela.ch

Präsidium



*Veränderung ist das Gesetz des Lebens.
Diejenigen, die nur auf die Vergangenheit
oder die Gegenwart blicken,
werden die Zukunft verpassen.
(John F. Kennedy)*

An acht Vorstandssitzungen haben wir die anstehenden Geschäfte besprochen und entschieden. Ein wichtiger Auftrag an die Geschäftsleitung war die Umsetzung der Umstellung auf eine prozessorientierte Organisation. Das Projekt konnte Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Einige Umsetzungsarbeiten sind noch im Gange (vgl. Seite 4).

Wir haben Anpassungen am Organisationsreglement (OgR) und an der Organisationsverordnung (OgV) diskutiert und beschlossen. Das Reglement und die Verordnung haben wir dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Vorprüfung vorgelegt. Die Unterlagen werden anschliessend an die Gemeinden zur Genehmigung, unter Beilage des aktualisierten Dienstleistungskatalogs, gesandt.

Alle zwei Wochen habe ich mich mit der Geschäftsleitung getroffen. Gegenstand dieser Sitzungen waren die Geschäftsführung und die anstehenden Geschäfte, die danach an den Vorstandssitzungen behandelt und entschieden wurden. Gerne stehe ich den Verbands- und Vertragsgemeinden, den Vorstandskolleg/innen, der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden wie auch den Kund/innen bei Anregungen und Fragen gerne zur Verfügung.

Ganz herzlichen Dank allen Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitgliedern für die gute Arbeit im Jahr 2019.

Ende 2019 ist **André Fasnacht** als Vertreter der Gemeinde Mühleberg nach engagierter Arbeit aus dem Vorstand ausgetreten. Seinen Nachfolger heissen wir herzlich willkommen:

- **Andreas Menzi**
Gemeinderat Mühleberg, Ressort Soziales

Auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit freue ich mich.

Hans Ramsebner, Präsident

Vorstand

An sieben ordentlichen und einer ausserordentlichen Vorstandssitzung mit Vertreter/innen der Verbands- und Partnergemeinden bearbeitete der Vorstand die anstehenden Geschäfte.

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglieder	Vertreter der Gemeinde	Zuständigkeiten 2019
Ramsebner Hans	Laupen	Präsidium Ressort Personal Steuergruppe Prozesse
Kropf Marianna (neu)	Laupen	Ressort Controlling + Öffentlichkeitsarbeit
Egloff Werner (neu)	Laupen	Ressort Personal + Handbuch WSH
Herren Anita	Mühleberg	Vizepräsidium Ressort Finanzen
Fasnacht André	Mühleberg	Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Krebs Frieda	Neuenegg	Ressort Controlling
Streit Reto	Neuenegg	Ressort Controlling + Handbuch WSH Steuergruppe Prozesse
Gafner Beat	beratende Stimme	Co-GL Fachdienste
Möschberger Karin	beratende Stimme	Co-GL Betrieb
Bürgy Eva-Maria	Protokoll	Administration, Stv. GL Betrieb

Verbands- und Partnergemeinden

Per 31.12.2019 ist die Partnergemeinde **Golaten** aus dem Verband SDRL ausgetreten, nachdem die Gemeinde mit der Nachbargemeinde Kallnach fusioniert hat.

An der a.o. Sitzung mit Vertreter/innen der Verbands- und Partnergemeinden wurde über Neuerungen (Zielvereinbarungen Sozialhilfe, Prozessmanual Kindes- und Erwachsenenschutz) und Aktuelles berichtet (Projekt LIFT, Prozess-Organisation, Fallentwicklung und Abgeltungspauschalen).

Im Weiteren wurde beschlossen, dass diese Sitzung in Zukunft nicht mehr durchgeführt wird. Die Vorbereitung und Organisation verursachte im Verhältnis zum Interesse und der Teilnahme zu viel Aufwand.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die stets gute Zusammenarbeit und hoffen, dass diese auch weiterhin so gut funktioniert. Bei Interesse sind wir gerne bereit, fachliche Themen wieder aufzunehmen und diese an individuellen Treffen zu erläutern resp. zu diskutieren.

Für Fragen und Anliegen steht die Co-Geschäftsleitung gerne zur Verfügung.

Mit der Gemeinde **Mühleberg** konnte erneut ein Vertrag für das in vergangenen Jahren vereinbarte Sockeldarlehen von 2 Mio. Franken abgeschlossen werden.

Geschäftsleitung Betrieb



Prozess-Organisation

Im Dezember 2018 beschloss der Vorstand aufgrund von Fakten und Erfahrungen der Geschäftsleitung, die Organisation des Betriebs anzupassen und durch die erarbeiteten Prozesse zu optimieren. Es war allen ein Anliegen, diese Umsetzung sozialverträglich und betrieblich sinnvoll zu gestalten. Rückblickend können wir feststellen, dass dies gelungen ist.

Folgende Veränderungen sind umgesetzt:

- **Verzicht auf Polyvalenz in der Sozialen Arbeit**

- 2 SAR betreuen nur noch Klienten aus dem KES-Bereich
- 2 SAR betreuen nur noch Klienten aus dem Sozialhilfe-Bereich
- Die restlichen SAR arbeiten nach wie vor polyvalent, wobei sich ihr bisheriges Hauptaufgabengebiet verstärkt hat.

Beispiel: Ein SAR mit Schwergewicht KES betreute bis anhin 80% KES und 20% SH-Dossiers, neu ist das Verhältnis ca. 90% zu 10%.

Bei neu zu besetzenden SAR-Stellen würde diese noch bestehende Polyvalenz wegfallen. Es wird jedoch immer nötig sein, dass ca. 2 SAR polyvalent arbeiten, um die Fallzunahme/-Abnahme auffangen zu können.

- **Trennung im administrativen Bereich**

Folgende Bereiche sind neu dem Prozess Sozialhilfe zugeteilt (bisher Betrieb):

- Krankenkassenwesen
- Sekretariat Sozialhilfe
das Aufgabengebiet von Empfang und Sekretariat WSH wurden neu aufgeteilt.
- Alimentenwesen

Das Sekretariat KES ist dem Prozess KES zugeteilt.

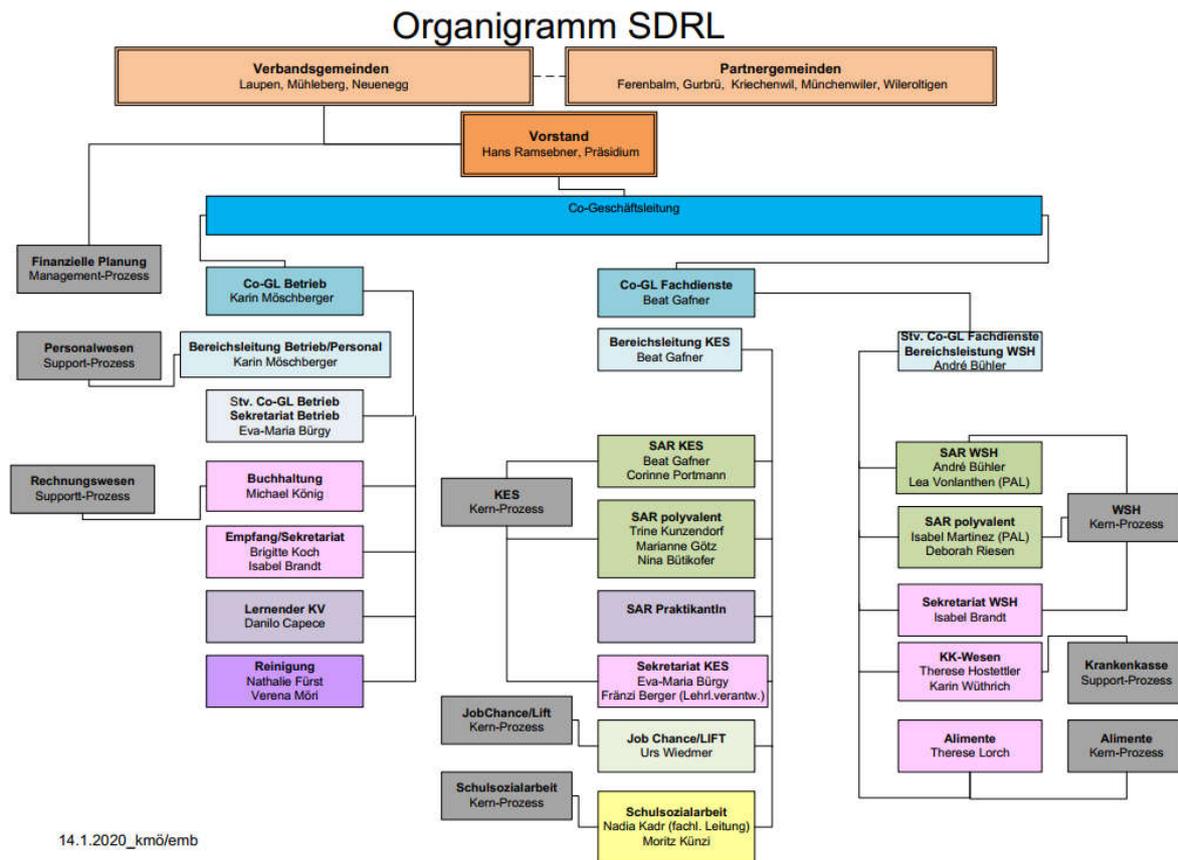
- **Konsolidierung aller bereichsübergreifenden Aufgaben**

Vorher gab es ein Sozialarbeiter- und Administrationsteam. Durch die vorgenannten Änderungen gibt es neu sog. Prozessteams. Wer in mehreren Prozessen tätig ist, ist der Co-Geschäftsleitung Betrieb unterstellt (z.B. Buchhaltung, Empfang). Im Rahmen der Sozialverträglichkeit werden wenige Arbeitsgebiete erst in naher Zukunft umgesetzt, z.B. bei einer bevorstehenden Pensionierung.

Durch diese Massnahmen ist der Prozess Sozialhilfe stark gewachsen. Die Co-Geschäftsleitung Betrieb wurde entlastet. Sie übernimmt neu den gesamten personellen Bereich und kann damit die beiden fachlichen Bereichsleitungen entlasten.

- Stellvertretungen

Die Stellvertretungen in der Geschäfts- und Bereichsleitung wurden neu geregelt.

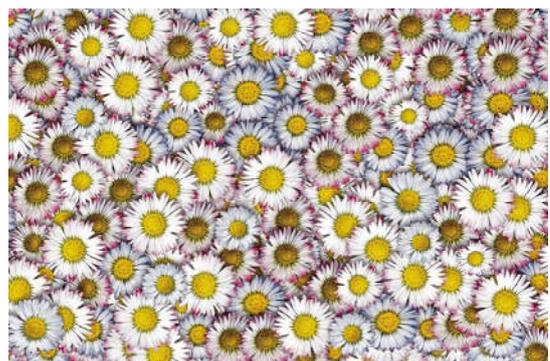


Die neuen Unterstellungen, fachlichen Zuständigkeiten und Neuaufteilungen haben zu Verschiebungen der Arbeitsinhalte geführt. Entsprechend wurden die Aufgabengebiete der Mitarbeitenden in der Administration neu definiert. Dies bedingte gewisse interne Übergaben, Einführungen und Schulungen sowie neue Stellenbeschreibungen.

Die erste Umsetzungsphase ist erfolgreich abgeschlossen – es fehlen noch Anpassungen in einzelnen Bereichen, sowie eine Auswertung der gesamten Umstrukturierung der SDRL, die wir nach gesammelten Erfahrungen im 2020/21 angehen können.

Auch wenn diese Veränderungen am Anfang zu Verunsicherungen, Ängsten und Diskussionen führten, sind wir sehr froh und stolz, dass das ganze Team bei der Umsetzung mitgeholfen und niemand aus diesem Grund gekündigt hat. Besten Dank !

*Veränderungen sind am Anfang hart.
In der Mitte chaotisch
und am Ende wunderbar.
unbekannt*



Karin Möscherberger, Co-Geschäftsleitung Betrieb

Personal

Wir können nach wie vor auf ein konstantes, langjähriges Team zählen. Es gab wenig Personalwechsel, und so können Erfahrungen und Wissen effizient eingesetzt werden. Diese personelle Konstanz trägt auch zur hohen Qualität der Arbeit bei.

Wechsel in der Buchhaltung

Der langjährige Buchhalter, Werner Frischknecht, ging per 30.11.2019 frühzeitig in Pension. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine fast 10-jährige Tätigkeit in den SDRL und wünschen ihm für den nächsten Lebensabschnitt gute Gesundheit, viel freie Zeit und weiterhin alles Gute.

Sein Nachfolger ist bereits seit November 2019 im Amt:

Michael König, geb. 1987

Michael König ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er lebt mit seiner Familie in der Gemeinde Laupen.

Nach der kaufmännischen Grundausbildung absolvierte er die Berufsmaturität und arbeitete danach 13 Jahre bei einem Berner KMU im Bereich Treuhand und Revision. In dieser Zeit bildete er sich zum Treuhänder mit eidg. Fähigkeitszeugnis weiter. Während der letzten sechs Jahre war er als Mandatsleiter tätig.

Für seine neue Tätigkeit im SDRL wünschen wir Michael König viel Freude, Erfolg und alles Gute.

Erreichbarkeit im SDRL: Montag – Freitag (exkl. Dienstag Nachmittag)

031 747 20 42 / michael.koenig@sodirela.ch

Weitere Personalwechsel

Erica Mäder, Reinigung (Kündigung per 31.8.2019, nach 2 Dienstjahren)

- Nachfolgerin: **Nathalie Fürst** (bisher Stv.)

- neue Stv. Reinigung: **Verena Moeri**

PraktikantInnen Soziale Arbeit

Während jeweils 6 Monaten werden Praktikant/iInnen in Sozialer Arbeit ausgebildet.

Die beiden Frauen absolvierten ihr zweites Ausbildungspraktikum bei uns:

- Lea Beer (1.2.2019 - 31.7.2019)

- Indra Yulianto (1.8.2019 – 31.1.2020)

Betreut werden sie abwechslungsweise durch die beiden Sozialarbeiterinnen/Praxisausbildenden Lea Vonlanthen und Isabel Martinez.

Dienstjubiläen

- **Beat Gafner**, Co-Geschäftsleiter Fachdienste (5 Jahre)
- **Brigitte Koch**, Empfang/Sekretariat (5 Jahre)
- **Therese Lorch**, Sachbearbeiterin Alimentenwesen (10 Jahre)
- **Karin Wüthrich**, Sachbearbeiterin Krankenkassenwesen (10 Jahre)



Der SDRL als Arbeitgeber

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

	2018	2019
Personalbestand: Anzahl Mitarbeitende (inkl. Lernende, Praktikantin, Personal im Std.lohn) <ul style="list-style-type: none"> - 19 Teilzeit (Pensen von 50-90%) - 4 Vollzeit - 2 im Stundenlohn davon in Ausbildung (Vollzeit): <ul style="list-style-type: none"> - 1 Lernender KV - 1 Praktikant/in Soziale Arbeit 	25	25
Personalbestand in Vollzeiteinheiten bewilligter Stellenplan (ohne Auszubildende): 1'430% <ul style="list-style-type: none"> - Sozialarbeit (inkl. Leitung) <ul style="list-style-type: none"> - bewilligt: 730% - effektiv: 730% - Administration (inkl. Leitung) <ul style="list-style-type: none"> - bewilligt: 700% inkl. 30% Admin-Pool - effektiv: 678% zuzüglich <ul style="list-style-type: none"> - Schulsozialarbeit: 150% - JobCoach/LIFT: 60% 	14,5 ./ . KTG	14,1
	1,5 0,6	1,5 0,6
Durchschnittsalter	45,1 Jahre	44 Jahre
Dienstjahre (Durchschnitt, ohne Auszubildende), davon <ul style="list-style-type: none"> - 6 MA mit mehr als 5 Dienstjahren - 4 MA mit mehr als 10 Dienstjahren - 2 MA mit mehr als 15 Dienstjahren - 1 MA mit mehr als 25 Dienstjahren 	7,5 Jahre	7,7 Jahre
Frauenanteil	74%	72%
Fluktuationsrate (ohne Auszubildende) <ul style="list-style-type: none"> - 2 Mitarbeiter 	12%	8%
Zeitguthaben per 31.12. <ul style="list-style-type: none"> - GLAZ, Ferien, Treueprämien 	1'280 Std.	1'391 Std.
Absenzen infolge Krankheit	1289 Std.	438 Std.
Übrige Absenzen <ul style="list-style-type: none"> - NBU - Unbezahlter Urlaub - Mutterschaftsurlaub 	0 Std. 137 Std. /1 Mt. 16 Wo.	247 Std. 550 Std./4 Mte. 0 Wo.
Weiterbildungstage	99	44

Karin Möschberger, Co-Geschäftsleitung Betrieb

Finanzen



*Geld ist nicht alles,
aber es steht deutlich vor dem,
was an zweiter Stelle folgt.
(Edmund Stockdale)*

Rechnung 2019

Betrieb

Das Rechnungsjahr 2019 konnte mit Netto-Betriebskosten zu Lasten der Gemeinden von Fr. 695'103.20 abgeschlossen werden. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Mehrbelastung von Fr. 28'983.20. Im Vergleich zum Vorjahr war jedoch eine Senkung der Netto-Betriebskosten um Fr. 21'434.20 möglich. Während die Aufwendungen für den Betrieb unterhalb der budgetierten Kosten gehalten werden konnten, ist der Teil für die wirtschaftliche Sozialhilfe höher als budgetiert ausgefallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Fallzahlen haben im Jahr 2019 erneut leicht abgenommen, was sich negativ auf die Abgeltung seitens Kanton niederschlägt.

Weiter liegt im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe ein Mehraufwand von Fr. 339'303.65 gegenüber dem Vorjahr vor und beläuft sich für das Jahr 2019 auf Fr. 3'874'566.72.

Schulsozialarbeit

Die Rechnung Schulsozialarbeit 2019 schliesst mit einem Betriebsaufwand von total Fr. 184'993.85 ab. Die Minderbelastung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 7'106.15, was 3,70 % ausmacht.

Michael König, Buchhaltung

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Entwicklung Fallzahlen

	Anzahl Dossiers	Anzahl Personen
2005	273	467
2010	258	392
2015	280	411
2019	262	398

Sozialhilfequote

In den letzten 10 Jahren blieb die Zahl der mit Sozialhilfe unterstützten Personen in unserem Einzugsgebiet im Grossen und Ganzen konstant. Da sich die Bevölkerungszahl im gleichen Zeitraum deutlich erhöht hat, bedeutet dies eine laufende Abnahme der Sozialhilfequote in unserer Region.

Einzugsgebiet SDRL	Kanton Bern	Schweiz
2,6%	4,4%	3,2%

Auch die Risikogruppen haben sich nicht verändert. Gefährdet, sich für Sozialhilfe anmelden zu müssen, sind vor allem Personen ohne nachobligatorische Ausbildung, Ausländer und Ausländerinnen, Einelternfamilien und alleinlebende Personen. In unserem Sozialdienst sind zudem mehr als 50% aller Dossiers Einpersonenhaushalte.

45% aller Bezugspersonen in der Schweiz werden innerhalb von weniger als einem Jahr wieder von der Sozialhilfe unabhängig. Die durchschnittliche Bezugsdauer einer Person in der Sozialhilfe beträgt hingegen 42 Monate. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Personen, die nicht im ersten Jahr von der Sozialhilfe abgelöst werden können, dauerhaft von der Sozialhilfe abhängig bleiben (Quelle: Bundesamt für Statistik).

Unterhaltsklagen Kinder

Wenn der Unterhalt von Kindern ganz oder teilweise von der Sozialhilfe bestritten wird, so geht der Unterhaltsanspruch des Kindes gegenüber seinen Eltern an die Sozialhilfebehörde über. Dies geschieht beispielsweise bei fremdplatzierten oder auch bei mündigen, noch in Erstausbildung stehenden Kindern. Kann sich der Sozialdienst nicht mit den betroffenen Eltern über deren Beteiligung an den Kosten einigen, muss der kostentragende Sozialdienst eine Zivilklage erheben, um die Unterhaltsleistungen einzufordern.

Solche Rechtsverfahren sind mit hohen Kosten und hohem Arbeitsaufwand für die Sozialdienste verbunden. Auch bei den SDRL hat sich die Anzahl solcher Klagen deutlich erhöht. Dies ergibt sich vor allem aus dem Umstand, dass sich die Eltern immer weniger bereit erklären, für allfällige Kosten aufzukommen.

André Bühler, Bereichsleiter Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)

Controlling Sozialhilfe

*Man sieht nicht mehr viel,
wenn man alles durchschaut
(Sigbert Latzel)*

Kontrollbericht Dossierkontrolle Wirtschaftliche Sozialhilfe 2019

	Geführte Dossiers	Verände- rung Vorjahr	Kontrollierte Dossiers
Ferenbalm	9	-3	1
Gurbrü	2	0	1
Kriechenwil	4	+1	0
Laupen	84	+8	4
Mühleberg	33	-5	1
Münchenwiler	1	-1	1
Neuenegg	123	-4	9
Wileroltigen	4	+2	0
Total	260	-2	17

Gemäss Anhang IV, Organisationsreglement, werden regelmässig Dossierkontrollen der Sozialhilfedossiers durchgeführt. Mit Stichproben wird geprüft, ob die formale Dossierführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht, die Klienten rechtsgleich behandelt, die internen und externen Richtlinien sowie das Subsidiaritätsprinzip eingehalten werden. Wichtig ist das Vorhandensein eines bewilligten Sozialhilfebudgets, der schriftlichen Zielvereinbarungen, der Checkliste Subsidiarität und der unterschriebenen Selbstdeklaration (Anmeldeformular/Rechte und Pflichten/Offenlegung finanzielle Situation).

Im Jahr 2019 wurde vom Vorstand des Sozialdienstes vorgegeben, vorwiegend **Dossiers von alleinerziehenden Müttern und Vätern** zu überprüfen. An fünf Nachmittagen kontrollierten die Vertreter/innen der neun Verbands- und Partnergemeinden 17 Sozialhilfedossiers.

Es wurde festgestellt, dass die Dossiers den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und obenerwähnte Dokumente in den Dossiers vorhanden sind.

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe bei den SDRL blieben im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleich.

*André Bühler, Bereichsleiter WSH
Frieda Krebs, Kommission Controlling Sozialhilfe*

Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Die Fallzahlen blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Einen deutlichen Zuwachs gab es im Bereich Beistandschaften und weitere Aufgaben im Auftrag der KESB Mittelland Nord. Es ist festzustellen, dass wir vermehrt Abklärungsaufträge der KESB für junge Erwachsene mit diversen Schwierigkeiten (Finanzen, keine Arbeit, gesundheitliche Probleme) erhalten. Eine weitere Zunahme ist bei Abklärungsaufträgen für ältere Menschen zu verzeichnen.

Das Niveau der Fallbelastung für die Sozialarbeitenden ist unverändert hoch.

Wie in den Vorjahren, beschäftigte sich der Fachbereich KES mit dem Thema „Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde“. Unstimmigkeiten wurden angesprochen, diskutiert und konnten zum grossen Teil behoben werden.

Im Bereich „Freiwilliger und gesetzlicher Kindsschutz“ haben wir im Jahr 2018 zusammen mit fünf weiteren Sozialdiensten des Kantons Bern ein neues Abklärungsinstrument eingeführt. Dieses Abklärungsmodell wurde nun praktisch umgesetzt und verfeinert.

Monatliche kurze Schulungen führen die Sozialarbeiterinnen weiter in das Gebiet ein.

Auch im Jahr 2019 führten wir einen Anlass für alle privaten Mandatsträger (PRIMA) zum Thema Steuern durch. Zum Dank für Ihre Arbeit wurden die Prima's mit einem *Apéro riche* verwöhnt.

Jahresstatistik	Fälle 2019	Fälle 2018	Fälle 2017
Beistandschaften und weitere Aufgaben i.A. einer KESB	259	244	244
Gemeinsame elterliche Sorge	22	32	39
Pflegekinderaufsicht	15	20	19
Total	296	296	302

Private Mandatsträger (PriMa)	Fälle 2019	Fälle 2018	Fälle 2017
Ernennung eines/ einer PriMa	1	6	8
Regelmässige Beratung eines/ einer PriMa	19	21	12
Übernahme der Rechnungsführung i.A. des/ der PriMa	1	1	1

Beat Gafner, Co-Geschäftsleitung Fachdienste



JobChance / Projekt LIFT



***Über die Wolken führen keine Pfade.
Wir müssen schon den Weg auf der Erde nehmen.***
(aus China)

JobChance

Es konnten 6 Klient/innen in JobChance-Arbeitseinsätzen platziert werden.

- Die Altersstruktur der Klient/innen lag bei 26 – 65 Jahren
- 3 Personen verfügten über keine berufliche Grundausbildung

Die landesweite Tendenz, dass es für Menschen ab Fünfzig schwierig ist, eine Arbeit zu finden, ist auch hier spürbar.

Analog dem Vorjahr konnten wir von 4 bewilligten Plätzen 3,3 Plätze besetzen.

Aus dem Arbeitgeberpool konnten fast 20 Firmen zu einer Zusammenarbeit bewegt werden. Darunter die Klopstein AG (Fahrzeuge) und das Coiffeurgeschäft Riedo. Es ist aber immer noch festzustellen, dass sich das Umfeld in der Verkaufsbranche sowohl im Food- als auch im Non-Food Bereich in einem extremen Wandel befindet.

Dies bedeutet, dass es neue Geschäfte gibt und alte verschwinden. Daher müssen auch immer wieder neue Arbeitgeber/innen akquiriert werden.

LIFT

Das Jugendprojekt LIFT konnte im Jahr 2019 an den Standorten Neuenegg, Mühleberg und Laupen gestartet werden. Ca. 30 Jugendliche nahmen am Programm teil. Es ist erfreulich, dass ca. 25 Firmen zur Zusammenarbeit motiviert werden konnten. Die bisherigen Erfahrungen sind sehr erfreulich. So wollten einige Betriebe die Jugendlichen gar nicht mehr «hergeben» und boten ihnen Lehrstellen an. Dies ist, und wäre auch in Zukunft der grösste Erfolg dieses innovativen Projekts!

www.jugendprojekt-lift.ch

Urs Wiedmer, JobCoach

Ausblick 2020

*Verweile nicht in der Vergangenheit.
Träume nicht von der Zukunft.
Konzentriere Dich
auf den gegenwärtigen Moment.
(Buddha)*

Zielsetzungen des Vorstandes und der Geschäftsleitung

- Prozess-Organisation
 - Auswertung
- Organisationsreglement + Organisationsverordnung
 - Genehmigung der Änderungen durch die Gemeinden inkl. Dienstleistungskatalog
- Einführung eines neuen MAG-Systems
- Projekt LIFT
 - Auswertung

Berner Gesundheit – Standort in Laupen

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Gemeinsam für mehr Gesundheit

Unsere Angebote sind so individuell wie die Menschen, die sie in Anspruch nehmen. Unsere Kernaufgaben sind Gesundheitsförderung, Prävention, Sexualpädagogik sowie Suchtberatung und -therapie.

Wir erbringen unsere Dienstleistungen im ganzen Kanton – überall in Ihrer Nähe – vertraulich, kompetent und kostenlos. Wir arbeiten im Auftrag des Kantons Bern.

Seit zehn Jahren hat die Stiftung Berner Gesundheit ihren Standort für Suchtberatung in den Büroräumlichkeiten der SDRL (alle zwei Wochen ein Tag).

Die Angebote der Berner Gesundheit für Betroffene und Angehörige umfassen:

- Informations- und Klärungsgespräche
- Kurzberatung am Telefon oder per E-Mail und Chat
- Einzelberatung und -therapie
- Paarberatung und -therapie
- Familienberatung und -therapie
- Gruppenangebote

Kontakt: Rolf Tschanz, Tel. 031 370 70 70 / rolf.tschanz@beges.ch
www.bernergesundheit.ch

DANK

Wir bedanken uns bei

- allen Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit und das langjährige Engagement
- den Verbands- und Partnergemeinden, Behörden, Ämtern und Institutionen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.



Laupen, im April 2020

Für den Jahresbericht Karin Möschberger

Vorstand SDRL

Hans Ramsebner

Präsident

Betrieb

Karin Möschberger
Beat Gafner

Co-Geschäftsleitung Betrieb
Co-Geschäftsleitung Fachdienste

SOZIALE DIENSTE REGION LAUPEN

Ferenbalm, Gurbrü, Kriechenwil, Laupen, Mühleberg,
Münchenwiler, Neuenegg, Wileroltigen

Krankenhausweg 14
Postfach 103
3177 Laupen

Telefon 031 747 20 40
Fax 031 747 20 49

E-Mail sozialesdienste@sodirela.ch
Internet www.sodirela.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08:30 – 11:30 Uhr
14:00 – 16:30 Uhr

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

*Soziale***Dienste**

Region Laupen

Krankenhausweg 14
Postfach 103
3177 Laupen
T 031 747 20 40
F 031 747 20 49
sozialesdienste@sodirela.ch
www.sodirela.ch